24.4.2021
Newsletter 2 / 2021

BÜNDNIS DaF/DaZ LEHRKRÄFTE

Ergebnisse der Umfrage zur Faktorisierung

Die im Februar durchgeführte Umfrage vom Bündnis DaF/DaZ-Lehrkräfte bestätigt die, sowohl vom Bündnis DaF/DaZ-Lehrkräfte wie auch von der Gewerkschaft GEW **geforderten 25 UE pro Woche, als Vollzeit**.

In der Umfrage wurden die Kolleg:innen gefragt, wie viel Vor- und Nachbereitungszeit sie für einen optimalen Unterricht brauchen würden und zwar nicht jetzt während der Corona-Zeit mit viel weniger UE oder in einer sittenwidrigen Festanstellung mit 40 oder mehr UE pro Woche, sondern unter optimalen Bedingungen (25 UE pro Woche als Vollzeit). Die Zeitaufwandsermittlung unserer Umfrage ergibt einen Durchschnittswert von rund 40 Wochenstunden (bei 25 UE Unterrichtstätigkeit), womit sich sogar ein Faktor 1,63 ergibt.

Die Liste der Aufgaben basierte auf den in den BAMF-Konzepten, dem EvIK (Evaluation der Integrationskurse) und den in den Qualitätskriterien genannten Anforderungen an Lehrkräfte für guten Unterricht. Somit nutzte das Bündnis für die Umfrage die Vorgaben, die vonseiten der Politik und der Behörden schon jetzt gefordert werden.

Viele Lehrkräfte waren erstaunt, welcher Zeitaufwand tatsächlich notwendig ist und auch jetzt schon geleistet wird.

Das Bündnis DaF/DaZ-Lehrkräfte erhebt für die Ergebnisse der Umfrage keinen Anspruch auf Repräsentativität. Es handelt sich hierbei um eine im Ehrenamt erhobene und durchgeführte Umfrage, die beispielhaft zeigt, wie viele Arbeitsstunden tatsächlich notwendig sind, um qualitativ hochwertigen Unterricht sowohl vor- als auch nachzubereiten und andere notwendige Aufgaben wahrzunehmen. Dies macht deutlich: Daueraufgaben benötigen sozialversicherte Dauerstellen oder müssen mit einem Honorar von 64 Euro abgesichert sein, wie im Hamburger Appell der GEW gefordert wird, der auch vom DGB und ver.di unterstützt wird.

Mitte April tagte ein vom BMAS und BMI einberufenes Expert:innengremium. Innerhalb dieses Gremiums wurde eine Untergruppe „Beschäftigungsbedingungen“, unter die auch die Faktorisierung fällt, gebildet.

Das Bündnis hat ein ausführliches Positionspapier, die Auswertung der Umfrage und die Stellungnahme vom Prof. Nittels (Erwachsenen- und Weiterbildung, Uni-Frankfurt) vor der Sitzung des Expert:innengremiums an das BMAS, BMI, BAMF, an die integrationspolitischen Sprecher:innen (fast) aller Bundestagsfraktionen und an einige andere Akteure verschickt.
Diese Dokumente können vom Blog vom Bündnis DaF/DaZ-Lehrkräfte heruntergeladen werden:
https://www.dafdaz-lehrkraefte.de

24.4.2021
Newsletter 2 / 2021

BÜNDNIS DaF/DaZ LEHRKRÄFTE

GEW-Demo in Hamburg: Arbeitsbedingungen in der Erwachsenenbildung verbessern

Am 13.4.2021 fand in Hamburg eine von der Hamburger GEW organisierte Kundgebung statt, an der ca. 30 Kolleg:innen teilnahmen.

Die taz hatte schon vor der Demo Detlef Zunker von der GEW interviewt. In dem Beitrag "Der Bereich ist extrem wenig geregelt" schildert Zunker das Hauptproblem: "Die große Mehrheit wird über Honorarverträge beschäftigt, wobei in den Sprach- und Integrationskursen immerhin geregelt ist, dass 41 Euro brutto bezahlt werden. Aber davon muss man eben alles finanzieren: die gesamte Sozialversicherung, das Einkommen im Krankheitsfall und selbst das Risiko, dass Kurse ausfallen. Dann bleiben netto knapp 20 Euro übrig. In den beruflichen Kursen, die von der Arbeitsagentur finanziert sind, werden zum Teil nur 20 bis 25 Euro brutto pro UE (Unterrichtseinheit) bezahlt."

Die GEW fordert vom Senat, dass er sich an seine Vereinbarung hält: "Die rot-grüne Koalition hat vereinbart, dass sie sich auf der Bundesebene dafür einsetzen wird, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Wir haben auch mit den bildungspolitischen Sprechern der Koalitionsparteien geredet. Die haben sich das angehört und passiert ist nichts. "

In ihrem Bericht über die Kundgebung fasst die GEW die Hauptforderungen zusammen:

- Festanstellungen bei Daueraufgaben
- max. 25 UE à 45 min/ Woche als Obergrenze bei einer Vollzeitstelle
- 42 € Mindesthonorar /UE
- 64 € Honorar bei den staatlich beauftragten Sprachkursen (orientiert an E11 TVöD)
- Zuschüsse zur Sozialversicherung und Ausfallhonorar für Krankheit
- Bundestariftreuegesetz (nur Träger mit Tarifverträgen entsprechend TVöD bekommen öffentliche Aufträge)
- DAZ/DAF als eigenständiges Unterrichtsfach (mit Einstiegsmöglichkeit) für den Schuldienst

Um diese Forderungen zu unterstützen, könnt ihr den **Hamburger Appell unterschreiben**:

https://www.gew-hamburg.de/themen/bildungspolitik/hamburger-appell-zur-lage-in-der-weiterbildung